

Gemeinde Schöneck  
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



# PRESSESPIEGEL

17. und 18. KW 2019

# Markt-Variante scheint vom Tisch

Ortsbeirat berät über Konzepte für Platz an Frankfurter Straße/Raiffeisenstraße

VON RAINER HABERMANN

Schöneck - Es ist ein altes Thema, das kürzlich den Ortsbeirat Kiliansstädten beschäftigt hat: Was soll mit der Freifläche an der Frankfurter Straße Ecke Raiffeisenstraße passieren? Der Holzpavillon dort, der einst als Buswartehäuschen diente, ist morsch und marode, zwei Sitzbänke stehen am Rand einer Wiese und eines eingefassten Blumenbeets, die sich auf der Fläche befinden.

Bereits im Juni 2017 hatten der Schönecker Gemeindevertretung Entwürfe zur Beratung vorgelegen, im November des gleichen Jahres hatte sich der Bau-, Umwelt-, Verkehrs-, Energie- und Klima-Ausschuss (BUVEK) mit drei Varianten einer möglichen, zukünftigen Gestaltung beschäftigt (unsere Zeitung berichtete). Nun ist einer der damals diskutierten Entwürfe, nämlich die knapp 300 Quadratmeter große Fläche für einen Wochenmarkt vorzuzulassen, offenbar „gestorben“. Denn kein greifbarer Marktbesucher habe Interesse oder Kapazitäten, an dieser Stelle seinen Verkaufsstand aufzubauen, teilte Bürgermeisterin Cornelia Rück (SPD) im Ortsbeirat mit.

„Wir haben zwischenzeitlich die Freifläche vermessen und alle bekannten Händler, die als Marktbesucher in Frage kommen könnten, angefragt“, sagte die Bürgermeiste-

rin. Alle hätten abgewunken und kein Interesse gezeigt. Auch weil diese Wiese wohl zu klein sei für einen Markt, der sich rentiert. Und die Marktfrauen und -männer wohl mit den bestehenden Wochenmärkten in anderen Ortsteilen, aber auch umliegenden Kommunen ausgelastet sind.

Damit konnte sich der BUVEK auf die Inhalte der beiden vorliegenden Anträge konzentrieren: einen von der CDU-Fraktion, welcher die Schaf-

fung zusätzlicher PKW-Parkplätze in diesem mit Stellplätzen nicht gerade gesegneten, innerörtlichen Bereich Kiliansstädten präferiert. Und einen (konkurrierenden) Antrag der FDP, welcher die Freifläche „zu einer attraktiven Verweil- und Begegnungsstätte“ machen will.

Drei denkbar erscheinende Varianten gab es damals, wobei diese in Art und Anzahl

möglicher Parkplätze differenziert. Vorsorglich wären für die Umgestaltung des Platzes 70 000 Euro, als Kosten geschätzt aufgrund der „Variante 1“, in den Haushalt 2018 eingestellt worden.

## Kein Interesse bei Händlern

Beide Anträge, die als Prüfaufträge formuliert waren, erzielten Mehrheiten im Parlament. Der FDP-Antrag erhielt 30, der von den Christdemokraten 22 bei acht Gegenstimmen, so-

dass jener Prüfauftrag, der eigentlich Parkplätze vorsehen sollte, „vom Tisch ist“. Eine konkrete Planung ist bislang aber nicht erfolgt, es liegen lediglich Skizzen vor.

Wie es weiter geht mit der Grünfläche und seinem maroden Pavillon, soll nun der Ausschusssitzung im Juni beraten. Der Ortsbeirat jedenfalls hatte das Thema jetzt nur kurz auf der Tagesordnung, und beschloss – ohne konkret darüber abzustimmen, sich in

dieser Sitzung an der Diskussion zu beteiligen. Ortsvorsteher Thorsten Weitzel (CDU) bemerkte: „Ein Stück weit hatten wir auf einen kleinen Markt gehofft. Aber wenn kein Interesse seitens der Händler besteht, dann müssen wir das ja wohl knicken.“ Im Ortsbeirat gab es allerdings auch Stimmen, die auf die Notwendigkeit, mehr öffentlichen Parkraum für Pkw im Innerortsbereich von Kiliansstädten zu schaffen, pochten.

# Zeitreise im Feuerwehr-Museum

## Ausflug der Mini-Feuerwehr Schöneck nach Fulda

**Schöneck.** Verwöhnt sind sie schon ein wenig, die „Minis“ der Schönecker Feuerwehren, begegnet ihnen doch in den Gerätehäusern durchweg ein modernes Gerät. Einzig im Kilianstädter Eingangsbereich steht so ein komisches Ding, mit dem wohl Opa zum Feuerlöschen gefahren sein soll.

Anlass genug für die Betreuerinnen der Kindergruppe, in den ersten gemeinsamen Ausflug etwas „Historisches“ zu etablieren: Das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda bot sich hierzu geradezu als Objekt an.

Nach Anfahrt im zeitgemäßen Reisebus, begann eine spannende Zeitreise: Wie hat man denn früher die Feuerwehr alarmiert, als es noch keine Handys mit dem Notruf „112“ gab? Ein Riesenkasten hing da an der Wand, bei welchem man die Scheibe einschlagen und einen Knopf drücken musste. – Na ja, das mit dem Handy geht doch einfacher –.

In der Halle, in der die alten Fahrzeuge standen, sah es aus, wie sonst in einer Altstadt. Es gab da noch keine

Tanklöschfahrzeuge, sondern Kutschen mit Wasser drin, die auch noch mit einem PS gezogen wurden.

Auch die Uniformen seien ganz komisch. So was ziehe man doch heute nur zur Fastnacht an.

Wie schwer das damals war, durften die Kinder am eigenen Leibe erfahren: Eine eigens angefertigte Wasserpumpe, brachte die Nachwuchsbrandschützer ganz schön zum Schwitzen.

Interessant war es doch beim Rundgang: Angefangen bei der ersten Feuerspritze von 1624, wurde es doch zunehmend moderner, bis hin zum aktuellen Löschgruppenfahrzeug LF 16-12.

Das so viel Bildung Hunger macht, versteht sich von selbst: Sowohl die sieben Betreuerinnen als auch die Kinder aus den drei Schönecker Ortsteilen, labten sich bei hochmodernen Würstchen und Brezel.

## **Rathaus-Drogerie Zinn spendet 2000 € an die Streuobstfreunde Schöneck e.V.**

Die Rathaus-Drogerie Zinn in der Südlichen Hauptstraße 4 in Büdesheim hat zu ihrem Warensortiment auch eine LOTTO-Verkaufsstelle. Sabine Zinn, die Inhaberin, bekam von LOTTO Hessen 2000 € zur Verfügung gestellt für ihre stets vorbildliche Einhaltung der Jugendschutzbestimmung und

sie zählt zu den engagiertesten Verkaufsstellenleitern in Hessen. Diesen Betrag spendete sie jetzt an den Streuobstfreunde Schöneck e.V. Die Streuobstfreunde e.V. mussten Anfang des Jahres mit ihren Bäumen auf ein anderes Grundstück umziehen und sind jetzt sehr dankbar für die Spende.

# Saisoneneröffnung im Tennisclub Schöneck

## Anlage präsentiert sich bestens

**Schöneck.** Wie schon in den vergangenen Jahren gehört auch in diesem Jahr der TC Schöneck zu den Frühstartern in die Tennissaison. Nach der trockenen Witterung der letzten Wochen waren die Plätze nach der üblichen Frühjahrsinstandsetzung weitgehend vorbereitet für die Aufnahme des Spielbetriebes.

Aber schon in den alten Zeiten haben die Götter vor das Vergnügen den Schweiß gesetzt. Und so hat der frisch gewählte Technische Leiter, Dominik Asch, für den vergangenen Samstag die Mitglieder zum Arbeitseinsatz auf die Clubanlage gebeten. Bei erfreulich zahlreicher Beteiligung von Jung bis Alt wurden die erforderlichen Arbeiten in vielen kleinen Gruppen durchgeführt. Das Wichtigste natürlich die abschließende Präparierung der Plätze und das Installieren der Netze. Aber auch dem Unkraut und den

wuchernden Büschen und Bäumen wurde erfolgreich zu Leibe gerückt, so dass die Clubanlage sich bestens für alte und neue Mitglieder präsentiert. Wie geplant, waren um die Mittagszeit alle Arbeiten erledigt und so gab es zum Abschluss für alle die verdiente Gulaschsuppe.

Und tatsächlich wurden die zahlreich erschienenen aktiven Tennisspieler am Sonntag mit strahlend blauem Himmel, Sonnenschein und Frühlingstemperaturen zum Tennispiel verwöhnt. Offensichtlich war die Vorfreude sehr groß, denn schon am Vormittag waren alle Plätze, die sich in bestem Zustand befanden, belegt. Also, ein Traumeinstand in eine hoffentlich schöne und lange Tennissaison. Und nach dem Spiel hat auch das kühle Bier auf der Sonnenterrasse vorm Clubhaus deutlich besser geschmeckt als im Kabuff der Tennishalle.

## Veredelungskurs des OGV Roßdorf und der Schönecker Streuobstfreunde

Bruchköbel – Unter Leitung des bekannten Obstbaufachmannes und Pomologen Werner Nußbaum fand im Roßdorfer Lehrgarten ein Veredelungslehrgang statt. Veranstalter waren die Schönecker Streuobstfreunde und der Obst- und Gartenbauverein Roßdorf. Rund 25 Interessierte waren erschienen, um das Pfropfen und Veredeln praktisch zu erlernen. Im Zuge der theoretischen Einführung des Referenten Nussbaum haben die Besucher ei-

niges an wertvollem Wissen für die Umsetzung im heimischen Garten erfahren. In dem anschließenden praktischen Teil konnten die Teilnehmer die eigenen Bäume veredeln. Hierzu lagen eine Vielzahl von Apfelsortenreisern bereit, die in ihren jeweiligen Eigenschaften von Werner Nussbaum ausführlich beschrieben wurden. Zahlreiche Raritäten waren wieder im Angebot, die so nicht mehr oder nur in wenigen Baumschulen aktuell vorgehal-

ten werden. Auch die sogenannten Unterlagen, auf denen die „Edelreiser“ veredelt werden, lagen in ausreichender Anzahl bereit. In der mehr als zweistündigen Schulung wurden alle offenen Fragen beantwortet und eine große Anzahl von Bäumen durch die Teilnehmer eigenständig veredelt. Weitere Termine des Vereins sind auf der Homepage des OGV Roßdorf zu finden.

PAR/FOTO: PM  
» [ogv-rossdorf.de](http://ogv-rossdorf.de)

# Osterhasen zu Besuch

## Gelungenes Fest bei den Schönecker Vogelschützern

Schöneck – Bei strahlend blauem Himmel, herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen feierten die Schönecker Vogelschützer gemeinsam das Osterfest.

Allein der Spaziergang durch die Felder zum Vereinshaus im Wald war ein Genuss, wie einige Mitglieder berichteten. Die Wiesen glänzten in sattem Grün, Löwenzahn, Wiesenschaumkraut, Taubnesseln und Gänseblümchen setzten feine Farbakzente und mancher gönnte sich noch eine Nase Duft an den blühenden Apfelbäumen. Auch die Bäume im Wald hatten bereits ihr grünes Kleid angezogen.

Das Vereinsgelände war zuvor österlich dekoriert worden und die Besucher ließen sich gerne auf den Bänken außen oder auch im Vereinshaus nieder, um gemeinsam zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen.

Der Osterhase hatte auch in diesem Jahr wieder Wort gehalten und versteckte bunte Ostereier und Naschereien auf dem Vereinsgelände für die kleinen Gäste. Brunhilde Kreckel, die früh morgens wieder ins Hasenkostüm geschlüpft war, gab dann den jüngsten schon mal einen Tipp, wo eventuell ein Nestchen versteckt sein könnte.

Waren diese gefunden und der Inhalt in mitgebrachte

Körbchen verstaub worden, konnten sich die Kinder auf einer zwischen zwei Bäumen gespannten Slackline vergnügen und den Eltern zeigen, wie gut sie balancieren konnten. Aber auch zwei richtige Hasen waren zu Gast bei den Vogelschützern. Mit Möhren und Salat versorgt, saßen sie in einem großen Drahtkäfig und wurden eifrig von Groß und Klein bestaunt mit einem: „Sind die niedlich!“. Handys

wurden gezückt und die beiden Hasen von allen Seiten fotografiert.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Robin Garvey versorgte die hungrigen Gäste mit leckeren Bratwürstchen vom Grill und auch die berühmten Waffeln fehlten nicht. Sabine Korb und ihr Sohn Luis ließen die Waffeleisen glühen, sodass alle Süßschnäbel voll auf ihre Kosten kamen. Angezogen von einem

ganz anderen Duft auf dem Vereinsgelände wurde einige Frauen, und zwar vom Duft des Bärlauchs, der bereits mit vielen weißen Blüten aufwartete. Gerne nahmen sie sich etliche Blätter mit nach Hause, um die heimische Küche damit aufzuwerten. Es war ein gelungenes Fest und der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern, die im Vorfeld mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben.

par

## Niddertalbahn: SPD-Politiker üben Kritik an Bahn und RMV

Degen und Schönecker Fraktion erhöhen den Druck

Schöneck/Niederdorfelden/Niddertal – Sowohl der SPD-Landtagsabgeordnete Christoph Degen als auch die Schönecker Sozialdemokraten wollen bei der Optimierung der Niddertalbahn den Druck erhöhen. Mit einer kleinen Anfrage (DS20/37) hatte sich Degen kürzlich über Kapazitätsengpässe der Niddertalbahn beim Hessischen Verkehrsministerium erkundigt. Aus der Antwort des Verkehrsministeriums ging hervor, dass 2018 die Zugausfälle auf der Strecke zugenommen hätten. „Wenn diese dann zu den Stoßzeiten stattfinden, sind besonders viele Pendlerinnen und Pendler betroffen.“

Degen begrüße die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie des RMV, die teilweise einen zweigleisigen Ausbau der Strecke vorsehe (wir berichteten), und appelliere an die Verantwortlichen, auf der angesetzten Niddertalbahnkonferenz am 21. Mai in Gelnhausen konkrete Schritte folgen zu lassen.

„Wenn man die langen Lieferzeiten für neue Fahrzeuge berücksichtigt und den betroffenen Kommunen Planungssicherheit garantieren möchte, muss schnellstmöglich eine verbindliche, politische Entscheidung über die Zukunft der Niddertalbahn gefällt werden“, drängte Degen im Hinblick auf das lange Warten auf

die Ergebnisse der jüngsten RMV-Studie.

Auch die SPD-Fraktion Schöneck geht unter ihrem neuen Fraktionsvorsitzenden und täglichen Bahnfahrer Alwin Bockhoff in Sachen Niddertalbahn in die Offensive und kündigt zur nächsten Gemeindevertretersitzung am 14. Mai einen umfangreichen Antrag an. Der ÖPNV-Experte der SPD-Fraktion Dieter Schulz teilt dazu mit: „Mit dem Antrag und der Unterstützung der anderen betroffenen Kommunen fordern wir die Bahn und den RMV endlich zu handeln und nicht bis 2027 zu warten. Vieles kann und muss praxisbezogen schon heute verbessert werden. Eine Elektrifizierung der

Strecke bis zum Jahre 2027 ist illusorisch.“

Stattdessen fordern die Schönecker Sozialdemokraten zum Fahrplanwechsel 2019/20, die Kapazitäten der Fahrten gerade in den Stoßzeiten durch Doppelstöcker zu erhöhen, wie bereits im Dezember 2016 durch das Schönecker-Parlament beantragt. „Wir unterstützen die im RMV-Gutachten angesprochenen Punkte der Einführung eines Halbstundentakts den ganzen Tag.“

Des Weiteren müssen die Zugausfälle und Verspätungen massiv reduziert und die Qualitätsmängel wie Tür-, Klimaanlage- und Toilettenstörungen abgestellt werden. Klar ist, dass wir langfristig die Elektrifizierung der Strecke mit der vermutlichen Verlegung des Bahnhofes Schöneck Kilianstädten sehen, aber jetzt hat Priorität die oben angesprochenen Punkte, die jetzt umgesetzt werden müssen oder wollen die Bahn und der RMV noch weitere Fahrgäste verlieren?“, so Schulz.

Fraktionsvorsitzender Bockhoff ergänzt: „Wir sollten nicht nur über Klimaschutz reden, sondern handeln. Die Bahn und der RMV müssen alles dafür tun, damit wir noch mehr Menschen auf die Schiene bekommen. Ansonsten haben wir demnächst einen Kollaps.“

jow



## „Tatze“ für den Schönecker Nachwuchs

Mini-Feuerwehr holt sich ihre Abzeichen – Auch Absetzen eines Notrufs gehört zu den Aufgaben

VON RAINER HABERMANN

Schöneck – Ganz schön fit, die Jungs und Mädels der Mini-Feuerwehr Schöneck. Am vergangenen Sonntag absolvierten 37 Sechs- bis Neunjährigen die Übungen für das erste Abzeichen ihres jungen Lebens im Gerätehaus der Feuerwehr Kilianstädten. „Tatze“ heißt dieses Emblem, für das

es spielerische Aufgaben zu bewältigen gilt.

So gehört beispielsweise das Knüpfen von Knoten dazu, die auch einem angehenden Segler gut zu Gesicht stünden. Oder der Umgang mit feuerwehrtypischen Gerätschaften wie Schlauchrollen, Taschenlampen oder Erste-Hilfe-Kästen. Die Frage: „Brennt es oder brennt es nicht?“ konnte an

ganz unterschiedlichen Materialien wie Blechstreifen oder Papierschnipsel geklärt werden.

Der Gebrauch von Schutzausrüstung und das Absetzen eines Notrufs – natürlich simuliert – konnten ebenfalls geübt werden in der Feuerwache am Ortseingang Kilianstädten. Melanie Haas, die innerhalb der Feuerwehr für die

„Minis“ zuständig ist, freute sich über den Feuereifer, mit dem die Nachwuchs-Blauröcke durch die einzelnen Stationen der Prüfungen wuselten.

„Melanie ist unsere Gemeinde-Mini-Feuerwehrwartin“, so der stellvertretende Wehrführer Kilianstädten, Oliver Jakubek, der zusammen mit Gemeindebrandinspektor Tho-

mas Walter und Haas schmuckelnd die Prüfungen abgenommen hatte. Einen sozialen Rahmen hatte die mehrstündige Veranstaltung am Sonntag ebenfalls, wie Haas erklärte: „Wir haben ganz viele Plätzchen gebacken für karitative Einrichtungen in Schöneck.“

Am Ende gab's für alle 37 Jungs und Mädels Urkun-

den und das begehrte Abzeichen für die Kinder-Uniform. Und natürlich ein riesiges Freudenfest mit Gruppenfoto, bei dem sich auch Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück von der Begeisterung überzeugen konnte, mit der die Kinder beiderlei Geschlechts in Sachen Feuerwehr in ihrer Gemeinde unterwegs sind.

# Langjährige Mitglieder geehrt

Jahresgeneralversammlung des SKV Büdesheim

**Schöneck.** Kürzlich folgten 58 Mitglieder der Einladung zur jährlichen Jahresgeneralversammlung des SKV Büdesheim. Zunächst ging Großer Dank vom Vorsitzenden Lutz Edel an die ehrenamtlichen Funktionäre, die den Verein im geschäftsführenden Vorstand, als Abteilungsleiter oder aufgrund gesetzlicher Herausforderungen wie dem Datenschutz tatkräftig zur Seite standen. Als ein sehenswertes und seegenreiches Erlebnis wurde der Weihnachtsmarkt 2018 mit seiner zahlreichen Aufführungen hervorgehoben.

Mit Blick auf die Zukunft, erwägt der Vorstand die Erweiterung der SKV-Turnhalle beziehungsweise die Schaffung neuer Übungsräume. Der SKV Büdesheim möchte für seine Mitglieder oder neuen Mitglieder weiterhin ein attraktives Angebot bereithalten, dass sich aufgrund der Kapazitätsauslastung derzeit nicht realisieren lässt.

Einen Blick auf vergangene und anstehende Aktivitäten des knapp 900 Mitglieder

großen Vereins gab es beim Verlesen der fünf Abteilungsberichte.

Neben der Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes, standen nach dem positiven Bericht der Kassenprüfer die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Im Amt bestätigt wurden einstimmig der Vorsitzende Lutz Edel, der Kassierer Udo Schönberg, der Pressewart Markus Herbert sowie mit einer Enthaltung der Ansprechpartner für die Hallenvergabe Dirk Promess. Neu gewählt wurde

die Revisorin Catrin Ott.

Die Ehrung der Jubilare fand dieses Jahr unter musikalischer Begleitung des Blasorchesters Büdesheim statt. Hervorzuheben sind hierbei Robert Glock und Werner Stüss, die beide unter großem Beifall für 70 Jahre Mitgliedschaft beim SKV geehrt wurden. Weitere Ehrungen der anwesenden Jubilare: Gottfried Schmied für 60 Jahre, Peter Hahn für 50 Jahre; Karin Kirchner und Bernd Vögler für 40 Jahre und Gu-

drun und Erhard Brandstädter, Stephan Stiller und Nadja Steitz für 25 Jahre.

Die anwesenden Mitglieder beschlossen den Spartenbeitrag der Abteilung Turnen aufgrund der gestiegenen Kosten sowie den erforderlichen Vergütungen der Übungsleiter anzuheben. Weiterhin entfällt in diesem Zusammenhang der bisherige Familienbeitrag, der nur noch selten zum Tragen kam. Weitere Informationen, Bilder und Berichte gibt es im Internet unter: [www.skv-buedesheim.de](http://www.skv-buedesheim.de)

# Helga Beck wiedergewählt

## Bewährtes Vorstandsteam bei den Landfrauen

**Schöneck** – Bei den Landfrauen im Ortsverein Oberdorfelden hat die Jahreshauptversammlung stattgefunden, gleichzeitig wurde der Vorstand neu gewählt. Das geschieht im vierjährigen Turnus.

Die Vorsitzende Helga Beck, ihre Stellvertreterin Inge Bendzulla sowie Schriftführerin Jutta Scholl wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gerda Jantz gab ihren Posten als Kassiererin ab und ist jetzt Beisitzerin. Sigrid Glasowski wurde als neue Kassiererin bestätigt. Neu als Beisitzerinnen wurden Roswitha Franzsander und Nicole Seibold gewählt.

Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Heidi Braun, Brigitte Franke, Cornelia Rück und Karin Weyland mit Urkunde und Blumenstrauß geehrt. Eine besondere Ehrung wurde Gerda Jantz zuteil. Sie wurde mit einer Landfrauen-Kolter für ihr über 30-jähriges Engagement als Kassiererin belohnt.

Nach einem stärkenden Imbiss wurden die verschiedensten Anliegen und Termine bekannt gegeben.

Am Mittwoch, 15. Mai, führt ein Halbtagsausflug nach Hanau zu einer Fahrt mit der

Märchenbahn und anschließendem Kaffeetrinken. Es sind noch wenige Plätze frei. Kosten für Nichtmitglieder betragen 20 Euro. Auf der Wächtersbacher Messe betreuen die Landfrauen am 29. Mai ganztags den Kuchen und Kaffeeverkauf im LandFrauen-Café. Am 2. Juni nehmen die Landfrauen an der Aktion „Lange Tafel“ in der Alten Dorfstraße teil. Am 14. Mai findet um 20 Uhr im Bürgerhaus ein Infoabend statt.

Am 18. September führt ein weiterer Ausflug ins Kannebä-

ckerland. Auf dem Programm stehen die Besichtigung einer Töpferei sowie Führungen in Bad Ems und Koblenz. Der Reisepreis beinhaltet die Fahrt, ein Mittagessen in Bad Ems und Führungen. Nichtmitglieder zahlen 40 Euro, Mitglieder erhalten einen Zehn-Euro-Zuschuss aus der Vereinskasse.

Wer Interesse an den Fahrten und Fragen zu den Veranstaltungen hat, kann sich unter Telefon 0 61 87/9 19 09 anmelden beziehungsweise informieren.

upn

## 2000 Euro für die Streuobstfreunde Schöneck

Schöneck – Streuobstwiesen sind unverzichtbar, um die Artenvielfalt zu erhalten. Die Streuobstfreunde Schöneck widmen sich dieser Aufgabe seit 2012 ehrenamtlich. Vier Streuobstwiesen werden inzwischen bewirtschaftet, auf denen rund 200 Bäume stehen. Dadurch sollen alte Obstsorten und die Biodiversität erhalten werden. Eine tolle und wichtige Arbeit, findet auch Sabine Zinn (Zweite von links), Lotto-Verkaufsstellenleiterin in Schöneck. Sie selbst hat bereits einige ihrer Apfelbäume bestimmen lassen und freut sich sehr darüber, dass der Verein auch die Schulkinder der örtlichen Grund-

schule an die Natur heranführt. Um diese wichtige Arbeit zu belohnen, spendet Zinn dem Verein nun 2000 Euro, die ihr von Lotto Hessen zur Verfügung gestellt worden waren. Der Vorsitzende der Streuobstfreunde Schöneck, Werner Nussbaum (Zweiter von rechts), nahm die finanzielle Hilfe dankbar entgegen. „Wir mussten mit unseren Bäumen umziehen, weil unser ursprüngliches Gelände verkauft wurde. Das hat uns finanziell und nervlich einiges gekostet, da freuen wir uns über die Unterstützung, die in die Pflanzung weiterer Bäume fließen wird“, so Nussbaum. FMI/FOTO: PM

# Osterhase zu Besuch bei den Schönecker Vogelschützern

Bunte Eier und frühlingshafte Temperaturen

**Schöneck.** Bei strahlend blauem Himmel, herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen feierten die Schönecker Vogelschützer gemeinsam das Osterfest. Allein der Spaziergang durch die Felder zum Vereinshaus im Wald war ein Genuss, wie einige Mitglieder berichteten. Die Wiesen glänzten in sattem Grün; Löwenzahn, Wiesenschaumkraut, Taubnesseln und Gänseblümchen setzten feine Farbakzente und mancher gönnte sich noch eine Nase Duft an den blühenden Apfelbäumen. Auch die Bäume im Wald hatten bereits ihr grünes Kleid angezogen.

Das Vereinsgelände war zuvor österlich dekoriert worden und man ließ sich gerne auf den Bänken außen oder auch im Vereinshaus nieder, um gemeinsam zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen.

Der Osterhase hatte auch in diesem Jahr wieder Wort gehalten und versteckte bunte Ostereier und Naschereien

auf dem Vereinsgelände für die kleinen Besucher. Brunhilde Krekel, die früh morgens wieder ins Hasenkostüm geschlüpft war, gab dann den ganz Kleinen schon mal einen Tipp, wo eventuell ein Nestchen versteckt sein könnte.

Waren diese gefunden und der Inhalt in mitgebrachte Körbchen verstaut worden, konnten sich die Kinder auf einer zwischen zwei Bäumen gespannten Slackline vergnügen und den Eltern zeigen, wie gut sie balancieren

konnten.

Aber auch zwei richtige Hasen waren zu Gast bei den Vogelschützern. Mit Möhren und Salat versorgt, saßen sie einem großen Drahtkäfig und wurden eifrig von Groß und Klein bestaunt mit einem: „Sind die niedlich!“ Handys wurden gezückt und die beiden Hasen von allen Seiten fotografiert.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Robin Garvey versorgte die Hungrigen mit leckeren Bratwürstchen vom Grill und auch die berühmten Waffeln fehlten nicht. Sabine Korb und ihr Sohn Luis ließen die Waffeleisen glühen, so dass alle Süßschnäbel voll auf ihre Kosten kamen.

Angezogen von einem ganz anderen Duft auf dem Vereinsgelände wurde einige Frauen, und zwar vom Duft des Bärlauch, der bereits mit vielen weißen Blüten aufwartete. Gerne nahmen sie sich etliche Blätter mit nach Hause, um die heimische Küche damit aufzuwerten.

# Rockmusik statt Orgelklänge

Andreasgemeinde lädt für Sonntag zu Motorrad-Gottesdienst mit anschließender Ausfahrt

VON MIRJAM FRITZSCHE

Schöneck – Pfarrer Kaarlo Friedrich steht am Altar: In der linken Hand hält er die Bibel, die rechte ruht auf einem Motorradhelm. Das Bild hat Symbolcharakter. Es steht für den Motorrad-Gottesdienst, der am Sonntag zum dritten Mal in der Andreaskirche Büdesheim stattfindet.

Nach dem großen Anlassen in Niedergründau am vergangenen Wochenende möchte diesmal die evangelische Kirchengemeinde in Schöneck zu dem besonderen Gottesdienst einladen. „Mich freut, dass dann auch Menschen in die Kirche kommen, die sonst vielleicht nie hineingehen würden“, betont Friedrich. Die Idee zu dem Biker-Gottesdienst in Büdesheim stammt jedoch nicht von ihm. „Man ist auf mich zugekommen. Und nach kurzem Nachdenken habe ich festgestellt: Thematisch passen Biker und Kirche gut zusammen.“ Das Bedürfnis nach Gemeinschaft etwa. Oder die Spiritualität. „Gerade Motorradfahrer brauchen Gottvertrauen. Schließlich blicken sie ständig dem Tod durchs Visier ins Auge“, sagt der Pfarrer, der erst vor wenigen Jahren nach langer Zeit wieder auf einer Maschine saß. Mittlerweile fährt er regelmäßig.

„Mit 15 Jahren habe ich mit einem Mofa angefangen. Als meine Kinder auf der Welt waren, habe ich meiner Frau versprochen, erst wieder Motorrad zu fahren, wenn ich in einem Alter bin, in dem ich vernünftig bin“, erklärt der 55-jährige schmunzelnd. Und das war vor vier Jahren. „Ich wurde in Büdesheim sofort angesprochen und habe gemerkt: Motorradfans finden sich in allen Altersklassen und

Gesellschaftsschichten. Man hilft sich untereinander und ist sofort beim 'Du'. Man ist auf gleicher Augenhöhe.“

Doch mit „normalen“ Gottesdiensten hätten viele der Biker ihre Schwierigkeiten. „Allein schon die Frage: 'Was mache ich mit dem Helm?' beschäftigt viele“, erläutert der Pfarrer. Motorradfans hätten eine ganz eigene Lebensart. Im Gottesdienst am 5. Mai wird dem mit einer besonderen Liedauswahl Rechnung getragen: Rockmusik statt

christlicher Orgelklänge. „Born to be wild“ ist die Hymne für Biker und darf auch in dem Motorrad-Gottesdienst nicht fehlen. Eine Live-Band sorgt für den entsprechenden Sound in der Kirche, eine weitere tritt im Anschluss an die Ausfahrt auf.

Die Predigt ist entsprechend auf die Freunde schwerer Maschinen zugeschnitten. „Das ist mir nicht schwer gefallen. Gemeinschaft, Rücksichtnahme oder Gottvertrauen sind Themen, die sich anbieten.“

Gemeinsam bete man für ein sicheres Ankommen und auch der Unfallopfer werde gedacht. „Die Leidenschaft für die Geschwindigkeit kann ich nachvollziehen. Man sollte ruhig an seine Grenzen gehen. Aber nicht darüber hinaus“, so der Gottesmann.

Natürlich richte sich der Gottesdienst auch an Beifahrer oder interessierte Fußgänger. Die Vielfalt der Besucher mache das Ganze spannend. „Die letzten beiden Motorrad-Gottesdienste waren sehr be-

wegend.“ Seine Sorge, dass die laute Musik regelmäßige Gottesdienstbesucher erschrecken könnte, habe sich nicht bewahrheitet. „Viele sprechen heute noch von diesen Gottesdiensten“, erzählt Friedrich. Deshalb freue er sich schon sehr auf den Sonntag.

Der Büdesheimer Pfarrer wird die kurze Ausfahrt nach dem Gottesdienst durch die Wetterau anführen, seine „Schäfchen“ im Schlepptau. Anschließend bleibe noch Zeit für Gespräche.

## Termin

Der Motorrad-Gottesdienst „Born to be wild“ findet am Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in der evangelischen Andreaskirche in Büdesheim statt. Im Anschluss startet eine einstündige Rundfahrt mit den Rädern. Zum Abschluss kann bei Würstchen und alkoholfreiem Bier sowie bei Kaffee und Kuchen vor der Kirche zu Live-Musik noch ausgiebig über Gott und die Motorrad-Welt gefachsimpelt werden.

# Hessisch, köstlich

Einen Ausflug wert: „Das Kilian“ in Kilianstädten

Endlich hat es mal geklappt. Schon seit Monaten haben meine Begleitung und ich einen Abstecher nach Schöneck auf dem Plan. Was wir da wollen? Gut essen natürlich! Im Restaurant „Das Kilian“, das selbstredend im Ortsteil Kilianstädten liegt, soll man das nämlich richtig gut können. Klar, dass wir das mal testen wollen!

Neugierig sind wir auch, weil Gaststättenwirt Marell

Steinborn kürzlich im TV zu sehen war. Mit seinem Hanauer Restaurant „Goldener Bock“ nahm er an der Gastrosendung „Mein Lokal, dein Lokal“ teil. Gewonnen hat er zwar nicht, aber viel positive Kritik erhalten. Kurz nach Ausstrahlung der Sendung schloss der „Goldene Bock“. „Wer Sehnsucht nach unseren hessischen Köstlichkeiten hat, findet uns weiterhin im „Das Kilian“, heißt es im Inter-

net. Seit 2006 führt Steinborn die Gaststätte des Bürgertreffs in Kilianstädten – mit Erfolg. Also nichts wie hin.

Direkt vorm Bürgertreff finden wir ein freies Plätzchen für unser Auto. Drinnen ist für einen Montagabend schon einiges los – zwei Tische sind belegt, drei weitere werden zu einer langen Tafel zusammengeschoben. Das Lokal ist nicht sehr groß, dafür fühlt man sich sofort wohl.

Hier bedient der Chef persönlich: Marell Steinborn begrüßt uns freundlich und bringt direkt danach die handgeschriebene Tafel mit dem Tagesempfehlungen: Serviettenknödel auf Salatbouquet

mit Pilzrahmsauce (10,50 Euro) oder Spaghetti mit hausgemachtem Mandelpesto und Käse (9,50 Euro). Hier gibt's auf jeden Fall was für jeden Geschmack und das zu fairen Preisen. Wir wählen einen gebackenen Ziegenkäse auf Rote Beete Carpaccio zum Preis von neun Euro, den wir uns teilen wollen. Als Hauptgang „bediene“ ich mich nochmal unter den Vorspeisen und entscheide mich für die gebratenen Kloßscheiben mit Lachs (9,50 Euro). Meine Begleitung nimmt ein Schnitzel vom Hinkel mit Bratkartoffeln und Zitronen (11,50 Euro) von der „normalen“ Speisekarte. Dort finden sich auch andere hessische Spezialitäten wie Grie Soof oder Handkäs.

Auch beim Dessert (Hinne nach) wollen wir teilen und entscheiden uns fürs „Dreierlei“ mit Pannacotta, Schokomousse und Hessischem Tiramisu (9,50 Euro).

Beim Warten lassen wir unseren Bick durchs Restaurant schweifen. Chic ist es hier, tolle Farben, dunkle Möbel. Die Wände zeigen viele alte Schwarz-Weiß-Fotos aus dem Ort. An der langen Tafel wird gebabbelt und gelacht. Die Atmosphäre ist gemütlich.

Wir warten ungefähr 15 Minuten, dann kommt die Vorspeise. Nach der ersten Gabel sind wir schwer begeistert, und ärgern uns, dass wir teilen müssen. Die Kombination aus Ziegenkäse und Rote Beete ist pfiffig und geschmacklich eine Wucht. Der Erdspeisegel drumherum ist das

**Das Kilian**  
Richard-Wagner-Str. 5  
61137 Schöneck  
Telefon 0 61 87/9 93 13 33

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Mittwoch bis Samstag  
17 bis 24 Uhr  
Dienstag Ruhetag  
Sonntag 11 bis 22 Uhr

**Barrierefrei:**  
nein

**Getränke:**  
Wasser (0,25 l): 2,50 Euro  
Weißweinschorle: 2,20 Euro  
Espresso: 2 Euro

Tischlein,  
deck dich!



Immer freitags im  
**Hanauer Anzeiger**

- Gut bedient? ★★★★★
- Wohl gefühlt? ★★★★★
- Preis/Leistung ★★★★★
- Hat's geschmeckt? ★★★★★

**Fazit:** Die Bürgertreff-Gaststätte „Das Kilian“ im Schönecker Ortsteil Kilianstädten bietet hessische Küche, kreativ angerichtet und schmackhaft zubereitet. Das Ambiente ist modern, aber trotzdem gemütlich. Ein schöner Ort in zwangloser Atmosphäre für den Vereinsstammtisch oder ein Abendessen zu zweit. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Wir meinen: Das Schönecker Lokal ist einen Ausflug wert.

★★★★★ Ausgezeichnet ★★★★★ Gut ★★★ Ordentlich ★★ Geschmacksache ★ Nachwürzen

Tüpfelchen auf dem I. Nach weiteren 15 Minuten kommt der Hauptgang. Die Kombination aus warmer, krosser Kloßscheibe und kaltem Lachs obendrauf ist super und schmeckt richtig gut. Die winzig klein geschnittenen Tomaten und Gurken, die es dazu gibt, sind ein wenig säuerlich, passen aber prima dazu.

Auch meine Begleitung ist glücklich mit ihrer Wahl. Das Hähnchenschnitzel ist außen kross und innen saftig – ein-

fach perfekt. Die Bratkartoffeln dazu sind gut abgeschmeckt und nicht zu fettig. Wohligh reiben wir unsere Bäuche und freuen uns auf den Nachtisch, auf den wir nicht lange warten müssen.

Wer sich nur schwer entscheiden kann, ist mit dem „Dreierlei“ gut bedient. Vor allem das hessische Tiramisu mit Apfelstückchen ist ein Genuss. Die Schokomousse könnte aus Sicht meiner Begleitung weniger süß und da-

für noch schokoladiger sein. Aber das ist sicher Geschmackssache. Ein Jogger ist gerade am Fenster vorbeigelaufen. Er hat einen Blick auf das Pannacotta geworfen – da sind wir uns sicher.

Satt und zufrieden verlassen wir „Das Kilian“. Der Ausflug nach Schöneck hat sich gelohnt. Morgen treffen wir uns in Wilhelmsbad. Zum Jochen. Damit wir ohne schlechtes Gewissen wieder Nachtisch bestellen können.

# Drohne rettet Rehkitze

## Suche mit Wärmebildkamera vor Mäharbeiten

Schöneck – Im Rahmen einer Klubveranstaltung des Hanauer Jagdklubs konnten sich die Mitglieder über eine neuartige Kitzrettung vor der nun anstehenden Wiesenmahd informieren. Die Firma RC-Modellbaukeller Fuchs aus Gelnhausen-Haitz wurde für eine Vorführung ihrer Hightech-Drohnen mit Wärmebildkamera auf eine Wiese nach Kilianstädten eingeladen.

Die Vorführung dauerte knapp 45 Minuten und war für viele der anwesenden Jäger eine fachliche Bereiche-

rung bei diesem sensiblen Thema. Nach Aussagen von Jörg Fuchs konnten im vergangenen Jahr knapp 300 Kitze auf einer Fläche von 1500 Hektar gerettet werden. Mit einer vergleichbaren Drohne können nach Aussage des Drohnenpiloten pro Stunde zwei bis acht Hektar, je nach Wuchshöhe des Grases, abgesehen werden.

Dabei fliegt das Gerät in einer Höhe von 50 bis 75 Meter Höhe und sucht dabei einen 40-Meter-Streifen ab. Anhand einer VR-Brille würden dann

die versteckten Kitze bei Tag und Nacht mittels der Wärmebildkamera anhand ihrer Wärmesignatur entdeckt.

Einen Wermutstropfen stellten allerdings Probleme mit dem Naturschutz dar. Der „Papierkram“ würde das ganze Projekt extrem aufhalten. Trotzdem könne mit der modernen Technik und in Zusammenarbeit mit Landwirten, Jagdpächtern und der unteren Naturschutzbehörde „ein großer Beitrag gegen das massenhafte Kitz-Sterben geleistet werden“.

upn



# Mehr Platz für die Mitglieder

## Jahresgeneralversammlung des SKV Büdesheim

**SCHÖNÉCK** – 58 Mitglieder sind der Einladung zur Jahresgeneralversammlung des SKV Büdesheim gefolgt. Zunächst bedankte sich der Vorsitzende Lutz Edel bei den ehrenamtlichen Funktionären, die den Verein im geschäftsführenden Vorstand, als Abteilungsleiter oder aufgrund gesetzlicher Herausforderungen wie dem Datenschutz tatkräftig zur Seite gestanden hätten.

Als „sehenswertes und segenreiches Erlebnis“ wurde der Weihnachtsmarkt mit seinen zahlreichen Aufführungen hervorgehoben.

Mit Blick auf die Zukunft erwägt der Vorstand, die Erweiterung der SKV-Turnhalle beziehungsweise die Schaffung neuer Übungsräume. Der SKV Büdesheim möchte für seine Mitglieder weiterhin ein attraktives Angebot bereithalten, das sich aufgrund der Kapazitätsauslastung derzeit nicht realisieren lasse.

Einen Blick auf vergangene und anstehende Aktivitäten des knapp 900 Mitglieder zählenden Vereins gab es beim Verlesen der fünf Abteilungsberichte.

Neben der Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes standen nach dem posi-

tiven Bericht der Kassenprüfer die Neuwahlen auf der Tagesordnung. In ihren Ämtern bestätigt wurden einstimmig der Vorsitzende Lutz Edel, der Kassierer Udo Schönberg, der Pressewart Markus Herbert sowie mit einer Enthaltung der Ansprechpartner für die Hallenvergabe Dirk Promess. Neu gewählt wurde die Revisorin Catrin Ott.

Die Ehrung der Jubilare fand unter musikalischer Be-

gleitung des Blasorchesters Büdesheim statt. Hervorzuheben sind hierbei Robert Glock und Werner Stüss, die beide unter großem Beifall für 70 Jahre Mitgliedschaft beim SKV geehrt wurden.

Weitere anwesenden Jubilare waren Gottfried Schmied (60 Jahre Mitgliedschaft), Peter Hahn (50), Karin Kirchner und Bernd Vögler (jeweils 40) sowie Gudrun und Erhard Brandstädter, Stephan Stiller

und Nadja Steitz (jeweils 25). Die anwesenden Mitglieder beschlossen, den Spartenbeitrag der Abteilung Turnen aufgrund der gestiegenen Kosten sowie den erforderlichen Vergütungen der Übungsleiter anzuheben. Weiterhin entfällt in diesem Zusammenhang der bisherige Familienbeitrag, der nur noch selten zum Tragen gekommen sei.

upn

»skv-buedesheim.de

# Besserer Zugang, mehr Platz

Ortsverband Kilianstädten der Arbeiterwohlfahrt zieht in den Bürgertreff um

VON THOMAS SEIFERT

Schöneck – Nicht alle Mitglieder des Ortsverbands Kilianstädten der Arbeiterwohlfahrt (AWO) waren begeistert, dass die angestammte Bleibe in den Räumen über der Bäckerei im Herrnhof aufgegeben werden sollte. Doch die neue Unterkunft im Raum Büdesheim im Bürgertreff Kilianstädten bietet einige Vorteile.

Bei einem ersten Treffen bei Kaffee und Kuchen konnten sich schon einige Mitglieder einer der verschiedenen AWO-Gruppen, die immer dienstags ihre Zusammenkünfte haben, von den Vorzügen überzeugen. Der Raum Büdesheim ist groß, eignet sich auch für Veranstaltungen, bei denen man etwas mehr Platz braucht. Im Gang davor wurde von der Gemeinde eine kleine Küchenzeile eingebaut und direkt daneben steht ein Lagerraum für die Utensilien der AWO zur Verfügung. „Der größte Vorteil aber ist die Barrierefreiheit, auch mit Rollator ist der Raum Büdesheim über den Parkplatz des Bürgertreffs problemlos zu erreichen. Und man kann mit dem Auto fast bis an die Tür fahren, um gehbehinderten Mitgliedern den Zugang zu vereinfachen“, stellte Vorsitzende Helga Schlöb vor Ort fest.

„Als Bürgermeisterin Corne-

lia Rück uns den Vorschlag machte, in den Raum Büdesheim umzuziehen, gab es doch Widerstand bei einigen Mitgliedern. Denn seit der Gründung des Ortsverbands vor über 40 Jahren war der angestammte Platz in dem ehemaligen Bauernhaus im Herrnhof“, fügte die zweite Vorsitzende Inge Ullrich hinzu. „Die Treppe in den ersten Stock ist aber so eng und steil, dass viele ältere Mitglieder

Mühe hatten, diese überhaupt erklimmen zu können. Und einige konnten zu den Treffen nicht mehr kommen, weil aufgrund von Behinderungen die Treppe eine unüberwindbare Hürde darstellt“, bemerkte eine der älteren Damen.

Die ehemaligen Räume der AWO werden in Zukunft vom Geschichtsverein genutzt, der inzwischen so viele Exponate und Materialien gesammelt hat, dass die vorigen Räume

nicht mehr ausreichten. „Den Raum Büdesheim teilen wir uns mit den Freien Sängern, der Musikschule und den Landfrauen. Das ist der einzige Nachteil, dass wir den Raum nun nicht mehr für uns alleine haben“, betonte Helga Schlöb, für die aber die Vorteile bedeutend schwerer wiegen. „Denn auch die Mitglieder der AWO werden immer älter und klagen über eingeschränkte Mobilität. Wir hof-

fen nun, dass vor allem die monatlichen Treffen der ältesten Mitglieder durch die Barrierefreiheit noch besser besucht werden“, stellt die Vorsitzende fest, die seit vier Jahren den Ortsverband führt.

Immer dienstags ist der Raum Büdesheim von verschiedenen AWO-Gruppen belegt. Zusätzlich organisiert der Ortsverband im Frühjahr und im Herbst im großen Saal des Bürgertreffs Kilianstädten an zwei Wochenenden einen Hobbykünstlermarkt und einen Flohmarkt für Kindersachen, die „beide immer sehr gut besucht sind“, betonte Helga Ullrich. Außerdem werden Ausflüge in die nähere Umgebung angeboten. Nicht zu vergessen ist der Adventskaffee, bei dem sich alle Mitglieder der AWO treffen. „Mit dem größeren Raum haben wir nun die Chance, solche altersübergreifenden Treffen öfter zu organisieren“, blickt Schlöb in die Zukunft.

## Reinschnuppern

Am Dienstag, 7. Mai, haben dann alle Mitglieder, Freunde und Förderer der AWO von 14 Uhr an die Gelegenheit, den neuen Treffpunkt des Sozialverbands im Raum Büdesheim im Bürgertreff Kilianstädten bei Kaffee und Kuchen bei der offiziellen Übergabe kennenzulernen.